

II-14719 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

6787/AB

1994-08-29

zu 6913/J

Wien, am 23. August 1994
GZ: 10.101/247-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6913/J betreffend grausame Praktiken der Tierhaltung und -verwertung in jenen deutschen Zoos, die auch Partner des Tiergartens Schönbrunn sind (bzw. Beantwortung 6239/AB der Anfrage 6526/J), welche die Abgeordneten KR Schöll und Kollegen am 12. Juli 1994 an mich richteten, wird einleitend bemerkt, daß wie bereits in einer früheren vergleichbaren Anfrage die anfragenden Abgeordneten offenbar davon ausgehen, daß, wenn von "Tieren" die Rede ist, es sich wohl im Wesentlichen um Vögel und Säugetiere in ihrer Wildform handelt und nicht Futtertiere (Insekten, Mäuse, Ratten, Kaninchen, etc., landwirtschaftliche Nutztiere oder auch Fische) gemeint sind.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 1 der Anfrage:

Sind Ihnen, die in den beiliegenden Berichten geäußerten Vorwürfe gegen deutsche Tierparks, die allenfalls Partner des Tiergartens Schönbrunn sind, bekannt, und wenn ja, seit wann ist dies der Fall?

Antwort:

Die Vorwürfe gegen deutsche Zoos sind dem Tiergarten Schönbrunn bekannt. Faktum ist, daß aufgrund einer eidesstattlichen Aussage über die Erschießung zweier Tiger für einen Fernsehfilm gegen zwei Fernsehjournalisten und einer Fernsehstation Strafanzeige wegen Tierquälerei vom Verband Deutscher Zoodirektoren erstattet wurde. Die diesbezüglichen Ermittlungen der zuständigen Staatsanwaltschaft sind im Gange. Es ist dies jedoch nicht eine Angelegenheit der österreichischen Verwaltung.

Punkt 2 der Anfrage:

Tauchte in der Direktion des Tiergartens Schönbrunn jemals der Verdacht auf, daß Tiere, die von Schönbrunn nach Deutschland abgegeben wurden, dort getötet und verwertet werden könnten?

Antwort:

Nein.

Punkt 3 der Anfrage:

Sind die in beiliegendem Bericht angeführten deutschen Zoos und Tierparks (z.B. Bärenzwinger Torgau, Schlitzerländer Tierfreiheit, Zoo Straubing, Tiergarten Nürnberg, Ruhr-Zoo Gelsenkirchen, Tierpark Hamm, Eifel-Park Gondorf,) Partner des Tiergartens Schönbrunn?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Soweit unter "Partner" auch Kontakte, gelegentlicher Tiertausch und Tiereinstellverträge zu verstehen sind, trifft dies für die Zoos von Gelsenkirchen, Nürnberg und Straubing zu; diese sind Mitglieder im wissenschaftlichen und gemeinnützigen Zoodirektorenverband VDZ (Verband Deutscher Zoodirektoren).

Punkt 4 der Anfrage:

Wurden vom Tiergarten Schönbrunn an die in beiliegendem Bericht erwähnten deutschen Zoos und Tierparks in den letzten fünf Jahren Tiere abgegeben,

und wenn ja,

- a) welche Anzahl von Tieren welcher Gattungen und Arten gingen in diesem Zeitraum an oben genannte Tierparks?
- b) wurde das Schicksal dieser Tiere von der Leitung des Tiergartens Schönbrunn verfolgt und wenn ja,
- c) was können Sie zum Schicksal dieser Tiere aussagen und welche Auffälligkeiten wurden dabei allenfalls beobachtet?

Antwort:

Es wurden zwei Netzgiraffen und ein Mischlingspelikan an den Zoo Gelsenkirchen abgegeben; es ist nichts Außergewöhnliches vorgekommen.

Punkte 5 und 6 der Anfrage:

Werden Sie aus den in beiliegendem Bericht geschilderten Vorfällen Konsequenzen der Art ziehen, daß die Beziehungen zu den inkriminierten deutschen Zoos und Tierparks überprüft und nötigenfalls abgebrochen werden?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Welche anderen Konsequenzen werden Sie aus den oben erwähnten Verdachtsmomenten ziehen?

Werden Sie jedenfalls veranlassen, daß bis zur Aufklärung der Vorwürfe gegen der in beiliegendem Bericht genannten deutschen Zoos und Tierparks keine Tiere des Tiergartens Schönbrunn an diese abgegeben werden?

Antwort:

Soferne für derartige Vorfälle sichere Beweise vorliegen, ja.

Punkt 7 der Anfrage:

Sind Ihres Wissens Vorwürfe der in beiliegendem Bericht erhobenen Art auch gegen andere (nicht im Bericht angeführte) Zoos und Tierparks in Deutschland und dem übrigen Ausland gerichtet worden, die Partner des Tiergartens Schönbrunn sind?

Antwort:

Nein.

Punkt 8 der Anfrage:

In der Beantwortung der Punkte 12 und 13 der Anfrage 6526/J wird auf eine "Todesliste" verwiesen, die im Tiergarten Schönbrunn geführt wird und Aufschluß über Gattung, Art, Zahl, Todesursache etc. der zu Tode gekommenen Tiere gibt.

Wieviele und welche Tiere sind in den letzten fünf Jahren im Tiergarten Schönbrunn aus welchen Ursachen zu Tode gekommen (bitte genaue Aufstellung nach den Todeslisten)?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Antwort:

Der Direktor des Tiergartens Schönbrunn ist selbstverständlich bereit den anfragenden Abgeordneten Einblick in die entsprechenden Karteien zu geben und die Befunde des Pathologischen Institutes der Veterinärmedizinischen Universität in für Laien verständlicher Art und Weise zu erläutern.

Punkt 9 der Anfrage:

Wieviele und welche Tiere wurden in den letzten fünf Jahren vom Tiergarten Schönbrunn an private Abnehmer abgegeben?

Antwort:

Es wurden keine Tiere, die in den vorliegenden kritischen Berichten erwähnt sind, wie Bären, Großkatzen, etc., sondern lediglich Wildwiederkäuer wie Mufflon oder Damwild, bzw. Vögel abgegeben.

Wolfgang Schüssel